

Gartenbau - Baumschule

Pflanzenschutz

Aktuelle Genehmigungen / Zulassungen

Teldor WG (Fenhexamid): Die Zulassung ist mit dem 31.12.2021 ausgelaufen. Eine Abverkaufsfrist besteht zurzeit bis zum 30.06.2022. Die Aufbrauchfrist endet dann am 30.06.2023. Wer regelmäßig das Produkt einsetzt, sollte sich jetzt maßvoll bevorraten. Das Produkt soll momentan ausreichend zur Verfügung stehen. Nach Auskunft der Fa. Bayer CropScience wird die Wiederezulassung von Teldor WG erwartet.

Delan WG (Dithianon): Zulassungsverlängerung bis 31.01.2024.

Ratron Giftweizen / Giftlinsen (Zinkphosphid): Zulassungsverlängerung bis 30.04.2025. *Fritjof Herfarth / PSD*

Ilexminierfliege

Erste Miniergänge der Larven der Ilexminierfliege sind an den Blättern zu beobachten. Ilex sollte ab Anfang März auf geschlängelte, unregelmäßig angeordnete Miniergänge kontrolliert werden.

Tritt der Befall nur an Einzelsträuchern oder in **geringem** Ausmaß auf, können die befallenen Blätter entfernt und vernichtet werden.

Die Ilexminierfliege (*Phytomyza ilicis*) legt ihre Eier im Pflanzengewebe ab. Die Larven fressen im Blatt und verursachen die typischen Miniergänge. Die erste Generation Fliegen schlüpft je nach Witterung ab Anfang April.

Es gibt eine Reihe von **Schlupfwespen**, die ihre Eier an oder in die Larven der Ilexminierfliegen ablegen und damit ihre Weiterentwicklung verhindern. Hierbei wird oft etwa die Hälfte der Schädlinglarven abgetötet.

Der Einsatz von Insektiziden kann bei Bedarf zum Flugzeitpunkt der Minierfliege im April/Juni erfolgen. Die Larven werden bei der Behandlung gegen blattminierende Insekten z. B. mit Neem Azal TS (Azadirachtin) 3 l/ha miterfasst.

Aktuell können noch Schnittmaßnahmen zur Reduzierung des Befalls erfolgen.

Fritjof Herfarth / PSD



Ilexminierfliege: Puppenstadium
(Foto: F. Herfarth)

Nadelholzspinnmilben

Im warmen, trockenen Herbst fand im letzten Jahr noch eine verstärkte Eiablage statt. Aktuelle Astprobenuntersuchungen des PSD am Niederrhein zeigen lokal verstärkten Besatz der Nadelholzspinnmilbe (*Oligonychus ununguis*). Symptome: Saugschäden an den Nadeln, kleine, chlorotische Flecke, Vergilbungen, bei starkem Befall Gespinstbildung.

Aktuell können noch Pflanzenschutzmittel auf Ölbasis eingesetzt werden. Zu empfehlen ist z. B. Micula (Rapsöl, ZulNr. 43743-00) 12-24 l/ha je nach Pflanzengröße zur Bekämpfung der Eigelege. **Ölhaltige Präparate sind auf Pflanzenverträglichkeit zu testen.**

Zu Vegetationsbeginn können aus den verschiedenen Wirkstoffgruppen z. B. Kiron (Fenpyroximat) 0,9-1,5 l/ha je nach Pflanzengröße oder Kanemite SC (Acequinocyl) 1,25-1,87 l/ha bis 125 cm Pflanzengröße eingesetzt werden. Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen muss frostfreie Witterung herrschen.

Fritjof Herfarth / PSD

Kleiner Frostspanner

Auf Grund des aktuellen Witterungsverlaufs ist mit einem verfrühtem Larvenschlupf des Kleinen Frostspanners (*Operophtera brumata*) zu rechnen. Der Falter schädigt eine Vielzahl gärtnerischer Kulturen. Am häufigsten findet man den Kleinen Frostspanner an Zierformen von Malus, Pyrus und Prunus, aber auch an Acer, Fagus, Quercus, Carpinus und anderen Laubgehölzen. Der auftretende Schaden wird durch den Fraß an Knospen, Blättern, Blüten sowie Früchten hervorgerufen.

Die Junglarven schlüpfen je nach Witterung und Klima zwischen Anfang März und Anfang Juni.

Frühzeitige Behandlungen können erfolgen mit z. B. Xen Tari (*B. thuringiensis*) 0,6-1,2 kg/ha je nach Pflanzengröße oder Piretro Verde (Pyrethrine) 1,2-2,4 l/ha je nach Pflanzengröße.

Fritjof Herfarth / PSD



Frostspanner: sehr frühes Larvenstadium („Eiraupenstadium“) ca.0,5 cm
(Foto: F. Herfarth)

Photinia / Prunus laurocerasus – Echter Mehltau

Im ungeheizten Folientunnel oder Gewächshaus überwinterte Photinia und Prunus laurocerasus sind derzeit gefährdet, von Echten Mehltaupilzen befallen zu werden. Ursache dafür sind die während des Frühjahrs auftretenden Temperaturschwankungen zwischen Tag (bis 20 °C) und Nacht (fast Frostbedingungen).

Bei Bedarf kann mit z. B. Askon (Difenoconazol + Azoxystrobin) 1 l/ha zur einmaligen Anwendung oder Flint (Trifloxystrobin) 0,25-0,5 kg/ha je nach Pflanzengröße behandelt werden.

Fritjof Herfarth / PSD

Nectria u.a. ausgelöst durch Sturm und Orkanböen

Die Rotpustelkrankheit, verursacht durch den Pilz *Nectria cinnabarina*, sollte jetzt vorbeugend behandelt werden, um Schäden an z. B. Acer, Aesculus, Carpinus oder Tilia ab Beginn der Vegetation zu vermeiden.

Der Pilz führt zum Absterben von Trieben, Ästen oder sogar ganzen Pflanzen. An den befallenen Pflanzenteilen werden die sehr gut sichtbaren orangeroten Fruchtkörper deutlich.

Da es sich bei diesem Erreger um einen Schwächeerreger handelt, sind neben den Pflanzenschutzmaßnahmen die Prüfung der Boden-, Standort- und Ernährungsbedingungen wichtig.

Sollten Rückschnitt und Entfernen befallenen Pflanzenmaterials nicht ausreichen, kann vor dem Austrieb mit Cuprozin progress (Kupferhydroxid) 3 l/ha behandelt werden.

Fritjof Herfarth / PSD

Buxus – *Cylindrocladium buxicola* vorbeugen

Produktionsbestände mit Buxus-Arten sollten ab Beginn der Vegetationsphase vor dem Befall mit *Cylindrocladium buxicola* geschützt werden. Typische Symptome sind Blattflecken und nachfolgender massiver Laubfall innerhalb weniger Tage!

Es sollten möglichst viele vorbeugende Maßnahmen (kulturtechnisch, mechanisch, hygienisch und pflanzenschutztechnisch) zur Gesunderhaltung des Bestandes umgesetzt werden.

Fritjof Herfarth / PSD

Nacktschnecken

Wer im letzten Jahr einen starken Schneckenbefall, besonders in Containerkulturen, hatte, sollte bereits jetzt mit der Bekämpfung beginnen.

Möglich hierfür sind z. B. Ferrex Schneckenkorn (Eisen-|||-Phosphat) 6 kg/ha oder Limares Techno (Metaldehyd) 7 kg/ha.

Die Erfahrungen zeigen, dass die Formulierung der Mittel als Linse oder Granulat einige Vorteile bietet.

Fritjof Herfarth / PSD



Nacktschnecken: Frühbefall an Aussaaten (Foto: F. Herfarth)

Scherm Maus / Wühlmaus (*Arvicola terrestris*)

In *Abies nordmanniana*-/*Picea pungens* 'Glauca'-Beständen zeigen aktuelle Beobachtungen stellenweise mäßigen bis starken Befall. Die Wurzeln bzw. Hauptwurzeln werden abgefressen. Bei starkem Wurzelverlust werden die Nadeln erst gelb, später braun. Wenige Jahre alte Bäume können absterben.

Bei geringem Befall kann die Verwendung von Fallen sinnvoll sein.

Bei starkem Befall Auslegen von Ködern in Köderstationen oder in die Gänge: z. B. Ratron Scherm Maussticks (Zinkphosphid). **Die Anwendungsvorschriften sind zur Vermeidung von Schädigungen anderer Organismen unbedingt einzuhalten. Die Präparate müssen für Wild und Vögel unzugänglich tief in die Löcher eingebracht werden.** Während der täglichen Kontrolle des Befalls sollten alle Löcher zugetreten werden, um neue Aktivitäten überwachen zu können.

Fritjof Herfarth / PSD

Kulturhinweise

Schnitt von Gehölzen außerhalb der Baumschulkulturflächen – Gehölzschnittzeiten

Wir als Baumschuler kultivieren die Gehölze, vom Sämling/Steckling/Abriss bis zum fertigen Solitär oder „Alleebaum/Parkbaum“, und richten unsere Schnittmaßnahmen an den Gegebenheiten der spezifischen Kultur und deren Erfordernissen aus. Auf diesen Flächen sind natürlich alle Schnitt- und Pflegemaßnahmen sinnvoll / erlaubt, die zur Erzielung des Kulturerfolges dienen.

Außerhalb der gärtnerischen Kulturfläche sollte auf die nachfolgende Regelung geachtet werden.

§ 39 Abs. 5 Nr. 2 BNatschG besagt:

„Es ist verboten,

2. Bäume, die außerhalb des Waldes, von Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Flächen stehen, Hecken, lebende Zäune, Gebüsch und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen; zulässig sind schonende Form- und Pflegeschnitte zur Beseitigung des Zuwachses der Pflanzen oder zur Gesunderhaltung von Bäumen.“

Entlang der Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen sind die Gehölzschnittarbeiten offenkundig und für jeden aktuell ersichtlich. An dieser Stelle daher nur nochmal der Hinweis, dass ggf. zu schneidende Gehölzstreifen außerhalb der baumschulerisch genutzten Fläche ebenfalls vor dem 1. März zu schneiden sind, sofern es angebracht ist.

Im Einzelfall kann es m. E. durchaus sinnvoll sein, um unnötigen und belastenden Diskussionen mit Anrainern / Nachbarn aus dem Weg zu gehen, nach dem 1. März erlaubte Maßnahmen noch in diese Woche vorzuziehen (persönliche Abwägung).

Thomas Vogt / Auweiler

Sonstiges

Suche / Biete

Suche: für meine Verkaufsbaumschule Alu-Tische mit und ohne Räder für den Verkauf, gerne alle Größen anbieten. Telefon: 02823-5980. E-Mail: info@baumschulen-pleines.de

Gebrauchsanleitungen und Konzentrationsvorschriften der Hersteller genau beachten!

*) Präparat hat zzt. keine Zulassung in der Indikation. Im Rahmen der Abverkaufs- und Aufbrauchfrist ist der Einsatz von Restmengen noch möglich.

**) Das Präparat hat für dieses Anwendungsgebiet eine Zulassung nach Art. 51 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 i. V. m. § 33 Pflanzenschutzgesetz. Die Anwendung erfolgt auf eigenes Risiko. Sofern keine eigenen Erfahrungen unter betriebsspezifischen Bedingungen vorliegen, sind Testspritzungen auf kleiner Fläche erforderlich.

***) § 22.2 = Anwendung nur nach beantragter einzelbetrieblicher Genehmigung, Anwender übernimmt Haftung für Wirkung und Schäden.

Alle Angaben ohne Gewähr! Maßgebend sind die Hinweise in den Gebrauchsanleitungen.

Redaktion: Gerda Stelten, Fachbereich Gartenbau, Telefon: 02162 / 3706-63, Telefax: 02162 / 3706-9663,
E-Mail: InfoGartenbau@LWK.NRW.de

(Die Weitergabe an Dritte - auch auszugsweise - ist nicht gestattet.)

www.landwirtschaftskammer.de